

Gesamt

Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 32'261
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 841.36
Abo-Nr.: 1087987
Seite: 21
Fläche: 41'667 mm²

Wilde Früchtchen

Nischenprodukte / Neue Ideen braucht die Landwirtschaft: Eva Kollmann vom Landgut Weitsicht im Oberfreiamter Weiler Wiggwil setzt voll auf Ökologie und Wildfrüchte im Erwerbsanbau.



V. l. n. r.: Thuri Maag, kreativer Wildobst-Koch, Eva Kollmann, Betriebsleiterin Landgut Weitsicht Wiggwil, und Pavel Beco, Wildstauden-Experte. (Bild Erika Lüscher)

Gesamt

Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 32'261
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 841.36
Abo-Nr.: 1087987
Seite: 21
Fläche: 41'667 mm²

mehr vom Gleichen, sondern mehr Einzigartiges», ist das Motto der Aargauer Landwirtschaft. Die traditionellen Produktionszweige, um Grundnahrungsmittel günstig und in grossen Mengen zu produzieren, sind nach wie vor sehr wichtig. Gefördert werden sollen laut Aussagen von Simon Grossniklaus, Leiter Strategie und Planung Landwirtschaft, aber auch exklusive Nischen mit hoher Wertschöpfung, die die Existenz von bäuerlichen Familien sichern.

WIGGWIL/BEINWIL ■ «Nicht Mehr als tausend Wildobststräucher gepflanzt

Das Projekt «Wildfrüchte im Erwerbsanbau», das vom Landgut Weitsicht Wiggwil diesen Frühling in Angriff genommen wurde, deckt sich mit dieser Strategie, die auch die Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen im ganzen Kanton beinhaltet. Im Frühjahr wurden bereits mehr als tausend Wildobststräucher gepflanzt. Im Herbst sind die Naturschutzhecken an der Reihe. Im Endeffekt soll das arrondierte, 6,5 ha grosse Grundstück von einer 700 m langen und 12 m breiten Hecke umrahmt werden.

Verschiedene interessante Arten dürfen im Aargau wegen der Feuerbrandgefahr nicht ge-

pflanzt werden. Das Sortenkonzept und die Pflanzen für den Erwerbsanbau stammen von Pavel Beco, einem Schweizer Wildobst-Experten. Da Wildobst naturgemäss kleine Früchte hervorbringt, bevorzugt er Sorten, die grössere, teils durch natürliche Mutation, teils durch gezielte Züchtung entstandene Früchte bringen. Bei der Auswahl achtete er auf den Nutzen, die Vielfalt und das optische Bild. Angepflanzt wurden etwa ein Dutzend Wildobstarten – von Aronia über Goijbeeren, Holunder, Kirschkirschen, Maulbeeren bis zum Schwarzdorn. Für den rationellen Erwerbsanbau wurden auf etwa 1,45 ha Aronia und Kornelkirschen in Reihen gesetzt. Direkt neben der Pferdekoppel wurde ein Beet mit Heidel- und Moosbeeren angelegt.

Hoher Aufwand, hohe Wertschöpfung

Der Aufwand bei der Ernte und der Verarbeitung ist recht hoch. Doch gerade deshalb sind Wildfrüchte für exklusive Produkte geeignet. Jedenfalls zeigte sich der Zürcher Früchtegrosshändler John Marinello, der einen «Riecher» für neue Gastronomietrends im gehobenen Bereich hat, sehr interessiert an der Abnahme von frischen und verarbeiteten Wildfrüchten. Gros-

ses Potenzial in der Gastronomie haben laut Spitzenkoch Thuri Maag, der für das Buch «Wildfrüchte» (Fona-Verlag, Lenzburg) viele Rezepte kreierte, frische Maibeeren und verarbeitete Kornelkirschen.

Da rund die Hälfte der Fläche des Landguts Weitsicht Wiggwil den ökologischen Vorgaben des Kantons und des Bundes entsprechen und der Weiler Teil des kantonalen Vernetzungsprojekts ist, wurde mit Betriebsleiterin Eva Kollmann ein Gesamtbetriebsökovertrag abgeschlossen. Weitere Betriebszweige sind Pferdezucht/-aufzucht und die naturnahe Bewirtschaftung für den Eigenbedarf. Im neuen Haus, das 2010 anstelle einer rund 200-jährigen Scheune erstellt werden konnte, befindet sich ein Seminarraum. Angeboten werden eng mit der Region und ihrem landwirtschaftlichen Hintergrund verbundene Rahmenprogramme. Ein weiteres Standbein ist das Wiggwiler Genuss-Kulinarium, wo regelmässig kulinarische Wildfrüchte-Events durchgeführt werden sollen.

Erika Lüscher
[www] Interessierte können sich melden bei: Eva Kollmann, eva.kollmann@bluewin.ch. Bestellung Wildkräuterkochbuch unter: www.fona.ch.